

Gutachten des forsttechnischen Amtssachverständigen des BMLUK

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 17.02.2026, persönlich von ONZ & Partner, Rechtsanwälte GmbH am 18.02.2026 überreicht, übermittelt die **Austrian Power Grid AG** (Genehmigungswerberin) die Vollmachtsbekanntgabe (ONZ & Partner Rechtsanwälte GmbH) sowie den Antrag auf Erteilung einer befristeten Rodungs-bewilligung betreffend **Generalerneuerung 220 kV-Leitung 221 Wagrain – Weißenbach, Änderungen 2026**. Durch das Vorhaben werden 2 Bundesländer, nämlich Salzburg (im Trassenteil Wagrain –Mandling) und Steiermark (im Trassenteil Pichl bis Weißenbach b. Liezen) berührt. In Salzburg liegen die Rodungsflächen im Bezirk St. Johann/Pongau in den Gemeinden Flachau, Radstadt und Altenmarkt im Pongau; sowie in der Steiermark im Bezirk Liezen in den Gemeinden Michaelerberg-Pruggern, Stainach-Pürgg, Mitterberg-Sankt Martin, Gröbming, Wörschach, Aich und Schladming.

Im Zuge des Vorhabens der Sanierung und Ertüchtigung des innerösterreichischen 220 kV-Freileitungsnetzes soll die bestehende Leitung im angeführten Abschnitt wie folgt erneuert werden:

- Neuerrichtung aller Trag- und Winkelmasten auf den bisherigen Maststandorten. Die Mastaufstandsflächen, die Trassenbreite und der beanspruchte Servitutsstreifen bleiben unverändert.
- Ersatz des bisherigen Einfachseils durch eine Zweibündel-Beseilung

Mit Bescheid vom 9.1.2024, GZ: 2023-0.913.195, wurden vom damaligen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft **befristete Rodungen mit einer Gesamtfläche von 63.501 m²** bis 31.12.2028 bewilligt. Diese befristeten Rodungen betreffen die Errichtung der notwendigen Baustraßen, Mastbaufelder und Baustelleneinrichtung und Benützung der Forststraßen.

Im Zuge der Detailplanung der Zufahrten und nach entsprechenden Kontaktaufnahmen mit einzelnen Eigentümern der betroffenen Waldflächen wurden Optimierungen, insbesondere der Zufahrten zu den Mastbaufeldern, vorgenommen („Änderungen 2026“).

Diese **Änderungen 2026** führen zu folgender Flächenbilanz:

- von den **bewilligten befristeten Rodungen im Ausmaß von 63.501 m²** werden nur noch **32.352 m²** in Anspruch genommen (verbleibende Bestandsrodungen),
- demnach **entfallen 31.149 m² bewilligte Rodungsflächen** (entfallende Rodungen)
- und im Gegenzug erfordern die Optimierungen weitere **35.339 m² an befristeten Rodungen (zusätzliche Rodungen 2026)**.

Netto erhöht sich die Gesamtfläche der befristeten Rodungen daher um 4.190 m² auf 67.691 m² ($63.501 \text{ m}^2 - 31.149 \text{ m}^2 + 35.339 \text{ m}^2 = 67.691 \text{ m}^2$).

Befund:

Der Ortsaugenschein im Beisein von einem Vertreter der Genehmigungswerberin erfolgte vom 24.-25.02.2026. Es wurden alle beantragten Waldflächen besichtigt und auch die von der Genehmigungswerberin vorgebrachte Niederwaldbewirtschaftung auf der vorhandenen Trassenfläche geprüft. Es konnte bestätigt werden, dass die gesamten Waldflächen im Trassenbereich in Form eines Niederwaldes bewirtschaftet werden.

Für die befristete Rodung wurden im Land Salzburg 9.747 m² und im Land Steiermark 25.592 m², in Summe 35.339 m², eingereicht. Dauernde Rodungen wurden nicht beantragt.

Im **Bundesland Salzburg** werden für befristete Rodungen im Rahmen der Projektänderung 2026 insgesamt 9.747 m² Waldfläche in Anspruch genommen. Dabei entfallen auf Rodungen für Mastbaufelder und Baustraßen 5.681 m² und auf die Mitbenützung bestehender Forststraßen 4.066 m².

Tabelle 1: beantragte befristete Rodungen und derzeitige Bestockung in Salzburg:

Gemeinde	KG Name Wald %	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein	
Flachau	Höch (55309) 66 %	521	Forststraße Mast 169	542	Höhe: 950 m SH, Lage: Baustrasse in best. Rückegasse unbestockt	
		523	Forststraße Mast 169	211		
		592/1	Abspannung Mast 166/ Ltg. 231 Mast 565	100		Höhe: 940 m SH, Lage: Windenplatz in best. Rückegasse unbestockt
Summe Höch				853		
Flachau	Reitdorf (55318) 27 %	451/2	Forststraße Mast 176	78	Höhe: 1.000 m SH, Lage: Baustrasse teilweise Rückeweg unbestockt, sonst Fichte und Hasel	
		474/2	Forststraße Mast 176	298		
		474/2	Baustraße Mast 176	460		
		476/2	Forststraße Mast 174	90		Höhe: 1.000 m SH, Lage: Baustrasse in Forststraße unbestockt
		476/3	Forststraße Mast 174	286		
Summe Reitdorf				1.212		
Flachau	Feuersang (55304) 54 %	39/1	Forststraße Mast 174	1.232	Höhe: 1.000 m SH, Lage: Baustrasse in Forststraße unbestockt	
Summe Feuersang				1.232		
Altenmarkt	Altenmarkt (55301) 16 %	644	Baustraße Mast 176	216	Höhe: 1.000 m SH, Lage: Baustrasse tws. außerhalb Trasse Bestockung: Fichte und Hasel	
Summe Altenmarkt				216		
Radstadt	Schwemmberg (55321) 74 %	243	Forststraße Mast 199	459	Höhe: 830-895 m SH, Forststraße unbestockt	
		244	Forststraße Mast 199	596		
		245	Forststraße Mast 199	274		
		257	Baustraße Mast 199	158		Höhe: 830-895 m SH, Bestockung: Weiden

Gemeinde	KG Name Wald %	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
		259/1	Baustraße Mast 199	96	Höhe: 890 m SH, Bestockung: Rückweg unbestockt
		295/1	Baustraße Mast 199	1.126	
		274	Baustraße Mast 200	256	Höhe: 850 m SH, Bestockung: Haselbüsche, Weiden- und Eschenjungwuchs
		275	Baustraße Mast 200	54	
		295/1	Baustraße Mast 201	190	Höhe: 850 m SH, Bestockung: Rückweg unbestockt
Summe Schwemmburg				3.209	
Radstadt	Mandling (55314) 73 %	766/1	Baufeld Mast 202	59	Höhe: 890 m SH, Bestockung: Haselbüsche
		527	TWP Mast 204	133	Höhe: 910 m SH, Bestockung: Haselbüsche
		615	Baufeld Mast 205	117	Höhe: 850 m SH, Bestockung: Haselbüsche
		615	Baustraße Mast 205	452	
		611	Baustraße Mast 206	80	Höhe: 900 m SH, Bestockung: Haselbüsche
		651	Baustraße Mast 206	117	
		690	Baufeld Mast 208	345	Höhe: 860 m SH, Bestockung: Haselbüsche
		355	Baufeld Mast 208	96	
		355	Baustraße Mast 208	615	Höhe: 830-860 m SH, Rückweg
		354/1	Baustraße Mast 208	68	Bestockung: unbestockt
		828	Baustraße Mast 208	112	
		111	Baufeld Mast 213	16	Höhe: 830 m SH, Bestockung:

Gemeinde	KG Name Wald %	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
		142/1	Baufeld Mast 213	6	Haselbüsche, tw. unbestockt
		142/1	Baustraße Mast 213	51	
		108/2	Baustraße Mast 213	74	Höhe: 830 m SH, Bestockung: Rückweg unbestockt
		115	Baustraße Mast 214	106	Höhe: 870 m SH, Bestockung: Rückweg unbestockt
		810/1	Baustraße Mast 214	261	
		43	Baustraße Mast 215	2	Höhe: 860 m SH, Bestockung: Rückweg unbestockt
		44	Baustraße Mast 215	17	
		45	Baustraße Mast 215	50	
		46	Baustraße Mast 215	54	
		47	Baustraße Mast 215	29	
		33	Baufeld Mast 216	1	Höhe: 890 m SH, Bestockung: Hasel
		36	Baufeld Mast 216	1	
		35/1	Baustraße Mast 216	31	Höhe: 815-890 m SH, Bestockung: Rückweg unbestockt
		39/4	Baustraße Mast 216	132	
Summe Mandling				3.025	
Summe Salzburg				9.747	

Im Bundesland **Steiermark** werden für **befristete Rodungen** im Rahmen der **Projektänderung 2026** insgesamt **25.592 m²** Waldfläche in Anspruch genommen. Dabei entfallen auf Rodungen für Mastbaufelder und Baustraßen 17.311 m² und auf die Mitbenützung bestehender Forststraßen 8.281 m².

Tabelle 2: beantragte befristete Rodungen und derzeitige Bestockung in der Steiermark:

Gemeinde	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
Schladming	Pichl (67608) 60,1 %	71	TWP Mast 218	375	Höhe: 970 m SH, Bestockung: Hasel
		251/2	Baustraße Mast 225	253	Höhe: 800-830 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		259/2	Baustraße Mast 225	287	
		702/1	Baustraße Mast 225	761	
		429/1	Forststraße Mast 227	20	Höhe: 815-850 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt
		278/4	Forststraße Mast 227	5	
		.49/9	Forststraße Mast 227	2	
		284	Forststraße Mast 227	1	
		Summe Pichl			
Schladming	Klaus (67605) 44,6 %	829	Forststraße Mast 231	1.115	Höhe: 850-870 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt
		829	Baufeld Mast 231	83	Höhe: 870 m SH, Bestockung: Hasel
		830	Baufeld Mast 231	135	
		831	Baufeld Mast 231	3	
		810	Baufeld Mast 232	134	
		788	Baufeld Mast 233	1	Höhe: 830 m SH, Bestockung: Hasel
		418/1	Baufeld Mast 247	62	
		418/1	Forststraße Mast 248	889	Höhe: 830 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt

Gemeinde	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
		418/1	TWP Mast 248	375	Höhe: 830 m SH, Bestockung: Hasel
		42/1	Baustraße Mast 254	18	Höhe: 760 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt
		42/1	Forststraße Mast 254	579	
		14	Baufeld Mast 255	2	Höhe: 770 m SH, Bestockung: Hasel
Summe Klaus				3.396	
Aich	Aich (67601) 66,9 %	751/1	TWP Mast 275	1.147	Höhe: 730 m SH, Bestockung: Hasel
		965/2	Baustraße Mast 280	139	Höhe: 750 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		970	Baustraße Mast 280	121	
		1583/1	Baustraße Mast 290	139	Höhe: 840-860 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		1623	Baustraße Mast 290	46	
		1625/2	Baustraße Mast 290	422	
		1628	Baustraße Mast 290	53	
		1593	Baustraße Mast 291	433	Höhe: 820-830 m SH, Bestockung: Hasel, Birke
		1531	Baufeld Mast 292	83	Höhe: 845 m SH, Bestockung: Hasel, Birke
		1531	Baustraße Mast 292	271	
		1536	Baustraße Mast 292	126	Höhe: 845 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		1567/2	Baustraße Mast 292	1.245	Höhe: 845-900 m SH, Bestockung: Fi, Lä Hochwald
		1568	Baustraße Mast 292	787	Höhe: 845-900 m SH, Bestockung: südl. Teil Fi, Lä Hochwald, sonst unbestockt

Gemeinde	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
		1537	Baustraße Mast 293	202	Höhe: 845-870 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		1538	Baustraße Mast 293	685	
Summe Aich				5.899	
Michaelerberg- Pruggern	Pruggern (67209) 34,8 %	279	Baustraße Mast 296	255	Höhe: 770-790 m SH, Bestockung: unbestockt
		285	Baustraße Mast 296	453	
		286	Baustraße Mast 296	289	
		223	Baustraße Mast 297	246	Höhe: 740-770 m SH, Bestockung: unbestockt
		288	Baustraße Mast 297	76	
		291/1	Baustraße Mast 297	353	
		291/2	Baustraße Mast 297	364	
		295	Baustraße Mast 297	752	
		296	Baustraße Mast 297	166	
		297	Baustraße Mast 297	172	
		299	Baustraße Mast 297	181	
		300	Baustraße Mast 298	318	
		302/1	Baustraße Mast 298	157	
		302/2	Baufeld Mast 298	223	
		355/3	Baustraße Mast 299	39	Höhe: 720 m SH, Bestockung: unbestockt
Summe Pruggern				4.044	
Gröbming	Gröbming (67202) 53,8 %	169/4	Baustraße Mast 305	2	Höhe: 760 m SH, Bestockung: Hasel

Gemeinde	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
Summe Gröbming				2	
Mitterberg-Sankt Martin	Lengdorf (67205) 79,1 %	714/1	Baufeld Mast 320	89	Höhe: 770 m SH, Bestockung: Hasel
		714/1	Forststraße Mast 320	776	Höhe: 730-770 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt
		714/1	Baustraße Mast 323	671	Höhe: 820-850 m SH, Bestockung: östl. Teil Fi Hochwald, sonst unbestockt
		60	Baustraße Mast 323	138	Höhe: 820-850 m SH, Bestockung: Fi, Lä Hochwald
		69	Baustraße Mast 323	149	
		770	Baustraße Mast 324	83	Höhe: 845 m SH, Bestockung: Hasel
Summe Lengdorf				1.906	
Mitterberg-Sankt Martin	St. Martin (67210) 54,7 %	477	Baustraße Mast 325	1.068	Höhe: 840 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		20	Baustraße Mast 338	254	Höhe: 690 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
Summe St. Martin				1.322	
Stainach-Pürgg	Neuhaus (67311) 50,0 %	1154	Baustraße Mast 358	513	Höhe: 690-700 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
Summe Neuhaus				513	
Stainach-Pürgg	Stainach (67315) 62,4 %	496	Forststraße M 366-370	945	Höhe: 760-790 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt
		497		30	
		570	230		
		572	581		
		605/4	Forststraße M 366 - 370	127	
		459	Baustraße Mast 370	349	
Summe Stainach				2.262	
Wörschach	Wörschach (67318) 45,4 %	172/1	Baufeld Mast 392	67	Höhe: 675 m SH, Bestockung: Hasel

Gemeinde	KG Name	Gst.-Nr.	Rodungszweck	Befristete Rodung [m ²]	Ortsaugenschein
Summe Wörschach				67	
Liezen	Weißenbach b. L. (67411) 26,0%	47	Forststraße Mast 396	223	Höhe: 710-760 m SH, Bestockung: Forststraße unbestockt Fichte
		63	Baustraße Mast 396	671	
		63	Forststraße Mast 396	1.398	
		68	Forststraße Mast 396	814	
		98	Forststraße Mast 396	546	
		96/1	Baufeld Mast 397	81	Höhe: 710 m SH, Bestockung: Hasel
		96/1	Baustraße Mast 397	334	Höhe: 670-710 m SH, Bestockung: Rückeweg unbestockt
		94/19	Baustraße Mast 397	410	
Summe Weißenbach bei Liezen				4.477	
Summe Steiermark				25.592	

Daher ergeben sich insgesamt folgende Rodungsflächen:

Bundesland	befristet Rodung	Rodung Forststraße	Rodung gesamt
Salzburg	5.681	4.066	9.747
Steiermark	17.311	8.281	25.592
gesamt	22.992	12.347	35.339

Die Mastbaufelder befinden sich alle in der bestehenden Leitungstrasse.

Die angeführten Kennziffern der Funktionsflächen wurden für Salzburg dem Waldentwicklungsplan (WEP) – Teilplan St. Johann im Pongau (genehmigt vom BMLFUW am 30.07.2013) und für die Steiermark dem Waldentwicklungsplan (WEP) – Teilplan Liezen (genehmigt vom BMLRT am 06.09.2021) entnommen.

Gde. und Wald %	KG-Name und Wald %	Gst. Nr.	Wald % der WEP-Fläche	WEP Ziffer/ lfd Nr.	WEP Begründung				
Bundesland Salzburg, Bezirk St. Johann im Pongau									
Flachau 57 %	Höch (55309) 66 %	521	9,59	131/105	Reinigung des Wassers; Reinigung der Luft				
		523							
		592/1							
	Reitdorf (55318) 27 %	451/2	55,77	121/111	Reinigung des Wassers				
		474/2							
476/2									
476/3									
Feuersang (55304) 54 %	39/1								
Altenmarkt im Pongau 67 %	Altenmarkt (55301) 16 %	644	55,77	121/111	Reinigung des Wassers				
Radstadt 69 %	Schwemmberg (55321) 74 %	243	9,59	131/105	Reinigung des Wassers; Reinigung der Luft				
		244							
		245							
		257							
		259/1							
		274							
		275							
		295/1							
		Mandling (55314) 73,0 %				766/1	70,54	211/65	Rutschhänge, Grabeneinhänge, steile Standorte
						527			
	615								
	611								
	651								
	651								
		355							
	690								
	828								
	354/1								
	355								
	828								
	108/2								

Gde. und Wald %	KG-Name und Wald %	Gst. Nr.	Wald % der WEP-Fläche	WEP Ziffer/ lfd Nr.	WEP Begründung	
		108/2				
		111				
		142/1				
		107/1	88,61	331/54	Grabeneinhänge, Steilstandorte, Rutschhänge	
		115				
		810/1				
		47				
		43				
		44				
		45				
		46				
		33				
		36				
		35/1				
		39/4				
Bundesland Steiermark, Bezirk Liezen						
Schladming 46,14 %	Pichl (67608) 65,4 %	71	75,4	222/799		seichtgründige Böden Ausgleich des Wasserhaushaltes Kernzone Sommer- Wintertourismus
		251/2				
		259/2				
		702/1				
		278/4				
		284				
		429/1				
		49/9				
	Klaus (67605) 44,6 %	829	79,3	311/797	teilweise seichtgründige Lagen, erosionsgefährdete Standorte	
		830				
		831				
		810				
		788	16,7	122/814	Reinigung der Luft Rad- und Wanderwege	

Gde. und Wald %	KG-Name und Wald %	Gst. Nr.	Wald % der WEP-Fläche	WEP Ziffer/ lfd Nr.	WEP Begründung
		418/1	87,2	221/794	teilweise seichtgründige Ausgleich des Wasserhaushaltes
		42/1			
		14			
Aich 59,53 %	Aich (67601) 59,53 %	751/1			
		965/2	16,7	122/814	Reinigung der Luft Rad- und Wanderwege
		970			
		970			
		1583/1			
		1623			
		1625/2			
		1628			
		1593			
		1531	55,6	222/738	Rutschhänge Ausgleich des Wasserhaushaltes Besuchersfrequenz, Wanderwege
		1536			
		1568			
		1537			
		1538			
Michaelerberg- Pruggern 56,51 %	Pruggern (67209) 34,8 %	279			
		285			
		286			
		223			
		288			
		291/1			
		291/2			
		295			
		296			
		297			
		299			
		300			
		302/1			
		302/2			
		355/3			

Gde. und Wald %	KG-Name und Wald %	Gst. Nr.	Wald % der WEP-Fläche	WEP Ziffer/lfd Nr.	WEP Begründung
Gröbming 72,8 %	Gröbming (67202) 53,8 %	169/4	12,6	122/718	Ausgleich des Wasserhaushaltes Wanderwege, Besucherfrequenz
Mitterberg -Sankt Martin 59,2 %	Lengdorf (67205) 79,1 %	714/1 60 69 770	47,9	221/652	zur Verkarstung neigend, erosionsgefährdete Standorte Ausgleich des Wasserhaushaltes
Michaelerberg-Pruggern 56,51 %	St. Martin (67210) 54,7 %	477 20			
Stainach-Pürgg 63,29%	Neuhaus (67311) 50%	1154	79,4	331/522	Objektschutzwirkung, Rutschung verordnetes Wasserschongebiet
Stainach-Pürgg 63,29%	Stainach (67315) 62,4%	496 497 570 572 605/2 459			
Wörschach 68,75	Wörschach (67318) 45,4%	172/1			
Liezen 58,6 %	Weißbach bei Liezen (67411) 26,0 %	47 63 68 98 96/1 94/19	82,2	331/425	Objektschutzwirkung, Ausgleich des Wasserhaushaltes

Dabei ergibt sich folgende Verteilung der WEP-Kennziffern:

WEP-Ziffer	Rodung [m ²]
121	2.660
122	1.356
131	4.062
211	3.589
221	4.978
222	9.147
311	1.470
331	8.077
Summe	35.339

Die Waldausstattung des Bezirkes St. Johann im Pongau beträgt 57 %, jene des Bezirkes Liezen 56 %. Die Bewaldungsprozente der betroffenen Gemeinden, der Katastralgemeinden und der WEP-Flächen können aus oa. Tabelle entnommen werden.

Gutachten:

Die ggstdl. Trasse verläuft vollständig auf der schon vorhandenen Trasse, deren Breite auch nicht vergrößert werden muss. Auch die Lokalisierung und Größe der Fundamente der neuen Masten bleiben gleich, daher sind keine dauernden Rodungen erforderlich.

Die Kennziffern für die konkret beanspruchten Waldflächen ergeben sich gemäß der Richtlinie des BMLRT über die bundesweit einheitliche Erstellung, Ausgestaltung und Darstellung des Waldentwicklungsplanes (WEP) gleichlautend wie in oa. Tabelle angeführt.

Bei den betroffenen Rodungsflächen handelt es sich aufgrund der hohen bzw. mittleren Wertigkeit der Schutz- und/oder Wohlfahrtsfunktion um Wald mit besonderem Walderhaltungsinteresse im Sinne des § 17 Abs. 2 Forstgesetz.

Für die Errichtung der Mastbaufelder und der Baustraßen, sofern diese in der Leitungstrasse liegen, wird die vorhandene Niederwaldbestockung bodengleich abgeschnitten. Daher ergibt sich die Möglichkeit, dass die verbliebenen Wurzelstöcke nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder austreiben. Daher ist vor der Durchführung von Wiederbewaldungsmaßnahmen auf diesen befristeten Rodungsflächen eine Vegetationsperiode abzuwarten

und erst dann sind auf noch vorhandenen Freiflächen größer als 100 m² bis 31.10.2032 Baum- und Straucharten, die der vorhandenen Niederwaldbestockung entsprechen, wie Hasel, Erle, Birke und Pappel einzubringen.

Auf den befristeten Rodungsflächen außerhalb der vorhandenen Leitungstrassen, die als Hochwald bewirtschaftet werden, sind nach der Beendigung der Baumaßnahmen ohne Abwarten einer Vegetationsperiode entsprechend der ursprünglich vorgefundenen Bestockung Wiederaufforstungen im Einvernehmen mit den Grundeigentümern und nach Information der örtlich zuständigen Forstbehörde bis 31.10.2031 durchzuführen.

Sämtliche Schlägerungen dürfen nur nach rechtzeitiger Information der Grundstückseigentümer oder von diesen selbst erfolgen.

Anordnungen der örtlich zuständigen Forstbehörde hinsichtlich notwendiger Nachbesserungen sowie Pflege- und Schutzmaßnahmen (einschließlich vor Wild) hat die Genehmigungswerberin jeweils bis zur Sicherung der Kultur nachzukommen und sind von ihr die Kosten zu tragen.

Für die Bewirtschaftung der an die betroffenen Waldflächen anschließenden Bestände dürfen sich als Folge des Projektes keine Beeinträchtigungen ergeben.

Die Ableitung von Oberflächenwässern aus den Rodungsflächen hat gegebenenfalls so zu erfolgen, dass Erosion und Vernässung und damit verbundene Rutschgefahr für die angrenzenden Waldflächen vermieden werden.

Bei Überwiegen des öffentlichen Interesses an der Errichtung der gegenständlichen energiewirtschaftlichen Leitung gegenüber jenem an der Walderhaltung wären aus forstfachlicher Sicht zum Schutz der an die Rodungsflächen angrenzenden Waldbestände, zur Sicherstellung der Wirkungen des Waldes und für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Wiederbewaldung der Schlägerungsflächen folgende Auflagen und Bedingungen vorzuschreiben:

1. Die Gültigkeit der Rodungsbewilligung ist an die ausschließliche Verwendung der Flächen zum beantragten Zweck, nämlich der **Generalerneuerung 220 kV-Leitung 221 Wagrain – Weißenbach, Änderungen 2026** gebunden.
2. Die Rodungsbewilligung wird im Ausmaß von insgesamt **35.339 m²** befristet bis 31.12.2030 für die Errichtung der notwendigen Baustraßen, Mastbaufelder und Baustelleneinrichtung und Benützung der Forststraßen erteilt. Die Rodungsflächen

- sind aus den vorgelegten Lageplänen L-13847/1 bis L-13123/40 (M 1:2.000, Stand: 13.02.2026), die einen wesentlichen Bestandteil des Bescheides bilden, ersichtlich.
3. Die Rodungsbewilligung erlischt, wenn der Rodungszweck nicht innerhalb von zwei Jahren ab Rechtskraft des Rodungsbewilligungsbescheides begonnen wird.
 4. Die befristeten Rodungsflächen im Gesamtausmaß von zusammen **22.992 m²** (ohne Forststraßen) sind von der Genehmigungswerberin und in Abstimmung mit den Grundeigentümern und der örtlich zuständigen Forstbehörde wie folgt aufzuforsten:
 - a) Vor der Durchführung von Wiederbewaldungsmaßnahmen ist auf den befristeten Rodungsflächen die in der Leitungstrasse liegen eine Vegetationsperiode abzuwarten ob die verbliebenen Wurzelstöcke nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder austreiben. Auf den nach einer Vegetationsperiode nicht wiederbestockten Abschnitten der Mastbaufelder und der Baustraßen, sind auf noch vorhandenen Freiflächen größer als 100 m² bis 31.10.2032 Baum- und Straucharten, die der vorhandenen Niederwaldbestockung entsprechen, wie Hasel, Erle, Birke und Pappel einzubringen.
 - b) Auf den befristeten Rodungsflächen außerhalb der vorhandenen Leitungstrassen, die als Hochwald bewirtschaftet werden, sind nach der Beendigung der Baumaßnahmen ohne Abwarten einer Vegetationsperiode entsprechend der ursprünglich vorgefundenen Bestockung Wiederaufforstungen in Abstimmung mit den Grundeigentümern und der örtlich zuständigen Forstbehörde bis 31.10.2031 durchzuführen.
 5. Die auflagentgemäß durchgeführte Wiederaufforstung ist der Behörde (BMLUK) bis spätestens 31.12.2032 schriftlich anzuzeigen.
 6. Anordnungen der örtlich zuständigen Forstbehörde hinsichtlich notwendiger Nachbesserungen sowie Pflege- und Schutzmaßnahmen (einschließlich vor Wild) hat die Genehmigungswerberin jeweils bis zur Sicherung der Kultur nachzukommen und sind von ihr die Kosten zu tragen.
 7. Durch die Errichtung der Anlage dürfen keine Bewirtschaftungerschwernisse für die an die betroffenen Waldflächen anschließenden Bestände entstehen.
 8. Während der Bauarbeiten ist dafür zu sorgen, dass Schäden in den an die Schlägerungs- und Rodungsflächen angrenzenden Waldbeständen vermieden werden. Bauhilfswege und sonstige Baueinrichtungen dürfen nicht außerhalb der bewilligten Schlägerungs- und Rodungsflächen im Wald angelegt werden.
 9. Das Lagern von Betriebsstoffen, Bau- und sonstigen Materialien, das Deponieren von Aushub- und Baurestmateriale sowie das Abstellen von Baumaschinen in den an die Schlägerungs- und Rodungsflächen angrenzenden Beständen ist zu unterlassen.
 10. Sämtliche für die Bauausführung notwendigen Baustelleneinrichtungen sind nach Abschluss der Bauarbeit von den in Anspruch genommenen Waldflächen zu entfernen.

11. Zur Ermöglichung einer Kontrolle der Bescheidvorschreibungen ist jeweils der Beginn der Arbeiten rechtzeitig der örtlich zuständigen Forstbehörde zu melden.
12. Die Ableitung von Oberflächenwässern aus der Trasse hat gegebenenfalls so zu erfolgen, dass Erosion und Vernässung und damit verbundene Rutschgefahr für die angrenzenden Waldflächen vermieden werden.
13. Die Bescheidaufgaben sind dem/den bauausführenden Unternehmen nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Min.-Rat Dipl.-Ing. Michael Horvat

Wien, am 24.03.2026

Erstellt von

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien

Abteilung III/2 – Forstliche Legistik, Rechtspolitik und Berufsqualifikation

Erstellt am: 17. April 2026